



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**

## Beispiel Bahnhof Altona

# Warum sind die Bürger über die rot/grüne Verkehrspolitik in Hamburg so frustriert?



### Pressemitteilung 3/2024

Die Ansage aus der Politik ist: Die Bahn ist das Rückgrat der Verkehrswende. Die Zahl der Passagiere soll bis 2030 verdoppelt werden. Wie soll das gehen, wenn der leistungsfähige Bahnhof Altona gegen den Willen der Altonaer Bürger durch einen Sparbahnhof in Diebsteich ersetzt werden soll, der nur durch den milliardenteuren Verbindungsbahntunnel ansatzweise leistungsfähig sein wird? Ein falsch geplantes Projekt zieht ein weiteres nach sich. Mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat das nichts zu tun.

### Die Realität am Bahnhof Altona sieht gerade wie folgt aus:

1. Man lässt den Bahnhof systematisch vergammeln und reinigt ihn schlecht.
2. Anlagen werden nicht oder nur minimal gewartet. Die dringend notwendige Erweiterung und Sanierung des Busbahnhofs wird nicht in Angriff genommen.
3. Die Infotafeln für An- und Abfahrten sind kaputt und werden nicht modernisiert. Die große Anzeigetafel war jetzt das 2. Mal wochenlang defekt. Sie ist so alt, dass es so gut wie keine Ersatzteile mehr gibt. Andere – viel kleinere Fernbahnhöfe – haben längst moderne LED-Anzeigetafeln. Der Fahrkartenverkaufsschalter ist unzureichend besetzt und hat nur noch verkürzte Öffnungszeiten.
4. Wasserschäden im Bahnhofsgebäude werden nicht repariert. In der Ebene zur S-Bahn läuft nach Regenfällen das Wasser von der Decke, besonders vor dem Lidl-Supermarkt stehen Pfützen.
5. Das Taubenproblem wird nicht gelöst. Tauben brüten über den Ausgabestellen der Fastfoodstände.
6. Im Bahnhof und rings um den Bahnhof gibt es zahlreiche Stolperfallen auf den Bahnsteigen und Gehwegen, die nicht beseitigt werden.
7. Und last but not least: Der Fahrplan im Fern- und Regionalverkehr wird immer mehr ausgedünnt. Zum jetzigen Winterfahrplan wurden 21 Zugpaare gestrichen, darunter die für Pendler wichtigen Verstärkerzüge nach Itzehoe.
8. Fernzüge werden an Altona vorbeigeführt oder beginnen/enden im Hauptbahnhof. Das verstärkt die Überfüllung dort.
9. Jetzt werden auch noch für die Frühjahrsschulferien (15.-29.3.24) Baumaßnahmen mit massiven Streckensperrungen angekündigt, sodass viele Züge für Pendler schon in Pinneberg enden oder erst dort beginnen und Fernzüge Altona überhaupt nicht mehr anfahren. Damit wird eine Großstadt mit 370.000 Einwohnern wie Altona faktisch vollständig vom Bahnverkehr abgeklemmt.

Jeder Bahnreisende und Pendler kann das nur als bewusste und offenkundige Missachtung seiner Bedürfnisse wahrnehmen. Bei Anhalten des gegenwärtigen Zustandes ist der Wiederumstieg auf das Auto nur eine Frage der Zeit. Dieses bewusste Herunterwirtschaften des Bahnhofs Altona ist einzig und allein dem völlig überflüssigen Projekt: Verlagerung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona nach Diebsteich geschuldet. Diese kostet am Ende der Tage mindestens eine Milliarde öffentlicher Gelder, die für andere Projekte fehlen.



## **Dabei sind die Vorteile des Bahnhofs Altona unübersehbar:**

- ▶▶ Lage im Zentrum des Bezirks
- ▶▶ Scharnier zwischen zwei belebten Einkaufsstraßen
- ▶▶ Bahnhof der kurzen Wege, nur 50 Meter von der Straße zum Gleis
- ▶▶ Einziger voll barrierefreier Fern- und Regionalbahnhof in Hamburg
- ▶▶ Beliebt bei mobilitätseingeschränkten Reisenden, Familien, Radler\*innen
- ▶▶ Ausreichend Platz für den Deutschlandtakt
- ▶▶ Größter Busbahnhof Hamburgs mit 20 Linien
- ▶▶ Drei von vier S-Bahn-Linien führen über den Bahnhof Altona
- ▶▶ Altona hat eine gut funktionierende Autoverladeanlage, die leider zu wenig genutzt wird.
- ▶▶ 70.000 Bürger\*innen können den Bahnhof zu Fuß erreichen und
- ▶▶ rund 2.200 Gewerbebetriebe im Umkreis von einem Kilometer um den Bahnhof

## **Ein Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich hingegen hat nur Nachteile:**

- ▶▶ Zu Fuß und mit dem Rad schlecht zu erreichen
- ▶▶ Nur drei Buslinien und zwei S-Bahnlinien
- ▶▶ Eingezwängt zwischen Friedhöfen und Gewerbebetrieben
- ▶▶ Erschließt nur ca. 15.000 Einwohner und 350 Gewerbebetriebe im Umkreis
- ▶▶ Eine geplante Musikhalle und ein Regionalligastadion erzeugen keinen lebendigen Stadtteil.
- ▶▶ Der geplanten Gentrifizierung werden rd. 300 Kleingärten zum Opfer fallen.
- ▶▶ Keine Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleister in der Nähe – Diebsteich ist und bleibt abgelegen.
- ▶▶ Um von Schleswig-Holstein nach Altona zu kommen, muss man umsteigen.
- ▶▶ Diebsteich ist nicht für den Deutschlandtakt geeignet, weil von Anbeginn an zu klein. Das bedeutet noch mehr Verspätungen.
- ▶▶ Der Bahnhof wird wegen des geplanten Verbindungsbahnentlastungstunnels 15 Jahre lang ein Provisorium ohne Bahnhofsgebäude bleiben.

Stadt und Bahn wissen um die Probleme von Diebsteich. Trotzdem wird der Bau ohne jegliche Notwendigkeit vorangetrieben. In diesen Tagen werden weitere wertvolle Bäume gefällt. Das am Diebsteich verausgabte Geld fehlt für dringend notwendige Streckenreaktivierungen, für die Elektrifizierung von Bahnstrecken und eine Angebotsverbesserung im Norden.

## **Prellbock Altona fordert daher: Unser Bahnhof bleibt wo er ist!**

**# Umfassende Modernisierung des Bahnhofs Altona an Ort und Stelle**

**# Absage an die Bahnhofsverlagerung nach Diebsteich**

---

**Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:**

” In Zeichen knappen Geldes müssen offensichtlich unsinnige Projekte zuerst gestoppt werden. Der Bahnhof Altona muss wieder die Visitenkarte der Stadt werden, sauber, passagierfreundlich und mit vielen attraktiven Verbindungen ins In- und Ausland. “

---

**Michael Jung – Sprecher Prellbock Altona e. V. – Umweltverband**

Für starken Umwelt- und Klimaschutz  
Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg  
Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

**info@prellbock-altona.de**

**www.prellbock-altona.de**